

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 66 (1972)
Heft: 7-8

Artikel: Ungefährliche Atomenergie im Kommen?
Autor: Brenner, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-142064>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forderungen durchzusetzen — das käme, anders ausgedrückt, wieder auf größere Generosität der Leute in den entwickelten Ländern heraus. Der moralischen Entscheidung können wir nicht ausweichen. Wirtschaftswissenschaft selbst ist, wie Professor Myrdal betont, eine moralische Wissenschaft — was von unseren Vorgängern vor hundert oder mehr Jahren grundsätzlich anerkannt wurde, heute aber meistens vergessen wird.

Red.

Ungefährliche Atomenergie im Kommen?

Die bisherige Gewinnung von Atomenergie war immer verbunden mit der Bildung großer Mengen von gefährlich strahlendem Atom-Müll. Dieser besteht aus einer sehr großen Zahl von radioaktiv strahlenden Bruchstücken, den sogenannten Radioisotopen. Diese erzeugen neben anderen Erkrankungen beim Menschen auch Krebs und Leukämie (Blutkrebs) und allgemein erhöhte Sterblichkeit besonders bei Kleinkindern, abgesehen von all den Schädigungen auf die gesamte Tier- und Pflanzenwelt.

Im Gegensatz zu dieser Atomzertrümmerung, wie sie vom Menschen in unverantwortlicher Weise gegen sich selbst gerichtet ist, existiert der Atomaufbau, wie er zum Beispiel in der Sonne beim Aufbau von Helium-4-Atomen aus je 4 Wasserstoff-1-Atomen die Sonnenenergie liefert, die uns und allem Leben auf der Erde als Sonnenstrahlung zugute kommt.

Bei diesem Atomaufbau entsteht zwar kein gefährlicher Atom-Müll, er benötigt aber die hohen Temperaturen und Bedingungen, wie sie auf der Sonne existieren. Um einen solchen «Plasma» genannten Zustand zu erzeugen, verfolgen unsere Physiker verschiedene Wege, die leider bis jetzt zu keinem nennenswerten Erfolg geführt haben. Wenn neuerdings im Bulletin des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins vom 1. April 1972, S. 337, von A. Nowak ein Projekt zur Erzeugung kontrollierter Atomkernfusion veröffentlicht wird, so bleibt abzuwarten, wie weit dieses Projekt gefahrlos und billig genug verwirklicht werden kann, unfähig ist, die Atomzertrümmerung restlos zu verdrängen und zu ersetzen. Vorerst ist man jedoch wohl noch ein Weilchen nicht so weit.

Dr. C. Brenner

Schweizerisches

Zur Waffenausfuhrverbots-Initiative

Diese Studie (13 Seiten) von der wir nachstehend einen Abschnitt wiedergeben, ist sehr wertvoll für die Auseinandersetzung mit den Befürwortern und Interessenten der Waffenausfuhr, die, wie man weiß, ihre Beweggründe oft mit wohltönenden und patriotischen Clichés zu tarnen